

11. JAHRESTAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR NEUROLOGIE

SALZBURG CONGRESS

26.- 29. MÄRZ 2014

KONGRESS PROGRAMM

INFORMATIONEN

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NEUROLOGIE

FRAU TANJA WEINHART

SKODAGASSE 14-16, 1080 WIEN

T +43 (0) 1 512 80 91-19

F +43 (0) 1 512 80 91-80

WEINHART@ADMICOS.COM

WWW.OEGN.AT/KONGRESS2014



LUNDBECK Inserat

Komitees.....	2
Willkommen	3
Programmübersicht.....	4
Wissenschaftliches Programm	
Mittwoch, 26. März 2014	
Fortbildungsakademien	5
Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften der ÖGN	7
Erweiterte Vorstandssitzung der ÖGN	11
Satellitensymposium S I - ABBVIE	11
Satellitensymposium S II - BAYER AUSTRIA	11
Eröffnung der Jahrestagung.....	13
Donnerstag, 27. März 2014	
Fortbildungsakademien	14
Plenarsitzungen	14
Satellitensymposium S III - RATIOPHARM	16
Poster Session I	17
Satellitensymposium S IV - GENZYME.....	17
Generalversammlung der ÖGN.....	17
Arbeitsgruppensitzung.....	19
Freitag, 28. März 2014	
Fortbildungsakademien	20
Plenarsitzungen	20
Satellitensymposium S V - BIOGEN IDEC.....	22
Poster Session II	22
Satellitensymposium S VI - NOVARTIS	24
What did I learn?	24
Samstag, 29. März 2014	
Fortbildungsakademien	26
Plenarsitzung	28
Satellitensymposium VII - BRISTOL-MYERS SQUIBB/ PFIZER CORPORATION AUSTRIA	28
Satellitensymposium VIII - EVER NEURO PHARMA	29
Plenarsitzungen	29
Official Closing Ceremony	29
Fortbildungsakademie	31
Allgemeine Informationen	32
Fachausstellung	
Pläne der Fachausstellung	34
Ausstellerliste	36
Ausstellerverzeichnis	38
Fachkurzinformation zu Inseraten	41



Komitees

Tagungspräsident

Eugen Trinka

Programmkomitee

Michael Ackerl
Eduard Auff
Judith Dobesberger
Elisabeth Fertl
Peter Kapeller
Regina Katzenschlager
Markus Leitinger
Gernot Luthringshausen
Sebastian Mutzenbach
Gerhard Ransmayr
Reinhold Schmidt
Erich Schmutzhard
Heinz Spiss
Andreas Steinbauer
Eugen Trinka

Veranstaltungsort

Salzburg Congress
Auerspergstraße 6, 5020 Salzburg

www.oegn.at

Lokales Organisationskomitee

Judith Dobesberger
Markus Leitinger
Gernot Luthringshausen
Sebastian Mutzenbach
Eugen Trinka

ÖGN Sekretariat

Regina Katzenschlager
- Präsidentin
Tanja Weinhart
- Assistentin des Vorstands
Skodagasse 14-16, 1080 Wien
T +43-1-512 80 91 19
F +43-1-512 80 91 80
E oegn@admicos.com

Kongresssekretariat & Ausstellungsleitung

admicos.Congress Incentive GmbH
Skodagasse 14-16, 1080 Wien
T +43-1-512 80 91 33
F +43-1-512 80 91 80
E staneke@admicos.com

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir begrüßen Sie sehr herzlich zur 11. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie in Salzburg.

Es ist uns eine große Ehre und ein Vergnügen die Tagung in Salzburg ausrichten zu dürfen. Das Programm richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung, sowie an Fachärzte, sowohl im niedergelassenen, als auch im Spitalsbereich. Junge Forscherinnen und Forscher haben die Gelegenheit ihre Arbeiten im Rahmen der Postersitzung, der ausreichend Raum gewidmet wird, zu präsentieren. Mit der Sitzung "What did I learn" setzen wir eine erfolgreiche Neuerung der Grazer Jahrestagung fort, wobei prominente Vertreterinnen und Vertreter der österreichischen Neurologie die besten wissenschaftlichen Arbeiten der Tagung ins Licht setzen.



Einen Themenschwerpunkt stellen die Epilepsien dar, deren Bedeutung durch die "Written Declaration on Epilepsie" (EU Parlament 022/214) und die darauffolgende Ausrichtung des FP7-Forschungsprogramms mit dem Fokus auf Epileptogenese und antiepileptogenetische Therapien, besondere Bedeutung bekommen hat. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind die neuroimmunologischen Erkrankungen. Neuroimmunologische Prozesse spielen nicht nur bei der multiplen Sklerose, Autoimmunenzephalitiden unter immunmedierten Neuropathien eine Rolle, sondern sind auch in den Blickpunkt anderer Themengebiete gerückt, was sich auch in neuen und innovativen Therapieansätzen zeigt. Die Fortschritte in ausgewählten Bereichen der Neurologie werden im "Presidential Symposium" mit international herausragenden Referenten vertieft.

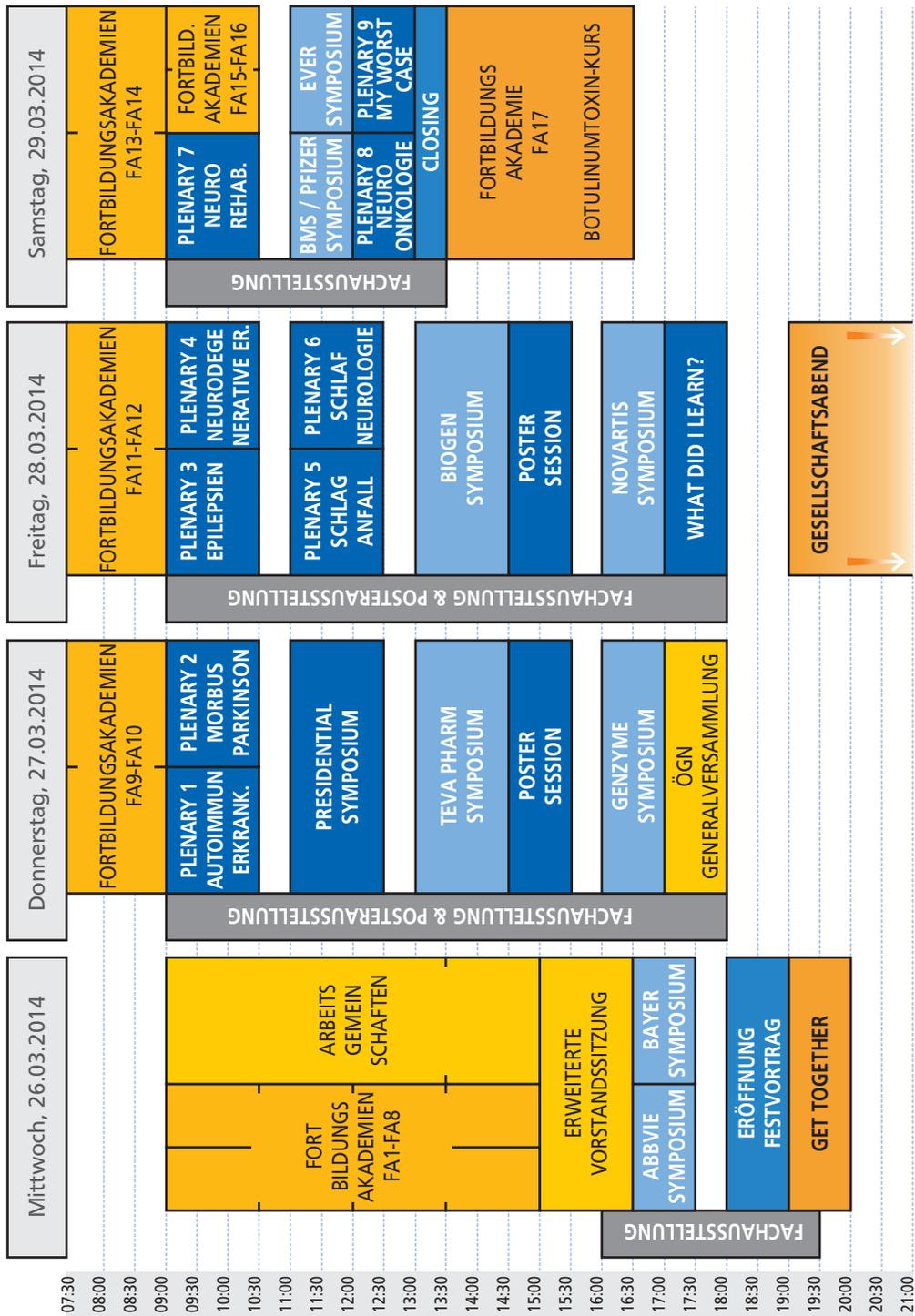
Den weiteren Themenschwerpunkten der cerebrovaskulären Erkrankungen, Neurorehabilitation sowie Neuroonkologie wird in der Tagung ebenfalls Raum gewidmet. Die Fortbildungsakademie soll mit einem neuen straffen Programm den Grundstein zu einer erfolgreichen postgraduellen, kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung setzen, die in Zukunft zunehmend an Bedeutung für die Weiterentwicklung des Faches, vor allem im niedergelassenen Bereich und bei den praktisch tätigen Kolleginnen und Kollegen haben wird.

Was wäre eine Tagung ohne kollegialen und freundschaftlichen Austausch zwischen Vorträgen und den Posterbeiträgen. Die Stadt Salzburg bietet mit ihrem besonderen Charme und der barocken Schönheit reichlich Gelegenheit nach den Sitzungen den Tag in angenehmer Atmosphäre ausklingen zu lassen. Seien Sie in Salzburg herzlich willkommen und genießen Sie die spannenden Beiträge und die Schönheit der Stadt.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Eugen Trinka
Tagungspräsident



Mittwoch, 26. März 2014

Fortbildungsakademien

- 09:00-10:30 **FA 1 UPDATE THERAPIE I** **MOZART 2**
 (Degenerative Erkrankungen, Bewegungsstörungen, MS)
 Reinhold Schmidt, Graz; Jörg Kraus, Salzburg;
 Silvia Bösch, Innsbruck
 Neue Entwicklungen in der Therapie der Multiplen Sklerose
 Joerg Kraus, Salzburg
 Neue Entwicklungen bei Bewegungsstörungen
 Sylvia Bösch, Innsbruck
 Neue Entwicklung bei der Demenz
 Reinhold Schmidt, Graz
- 09:00-10:30 **FA 2 KOGNITIVE NEUROLOGIE** **MOZART 3**
 Thomas Benke, Innsbruck; Peter Dal-Bianco, Wien
 Moderation: Peter Dal-Bianco, Wien
 Bedside-Diagnostik häufiger kognitiver Störungen
 Wie erkenne ich: Aphasie, Neglekt, amnestisches und
 dysexekutives Syndrom ?
 Thomas Benke, Innsbruck
 Topik kognitiver Störungen
 Die topische Bedeutung häufiger kognitiver Störungen (Aphasie,
 Amnesie usw.) wird anhand typischer klinischer Untersuchungs-
 befunde und in ihrem funktionellen Zusammenhang in Erinnerung
 gerufen.
 Armin Schnider, Genf
- 10:30-12:00 **FA 3 UPDATE THERAPIE II** **MOZART 2**
 (Schlaganfall, Epilepsie, Kopfschmerzen)
 Gernot Luthringshausen, Salzburg; Iris Unterberger, Innsbruck;
 Michael Knoflach, Innsbruck
 Neues in der Therapie des ischämischen Schlaganfalls
 Michael Knoflach, Innsbruck
 Neues und Bewährtes in der Behandlung der Epilepsien
 Iris Unterberger, Innsbruck
 Kopfschmerztherapie in klinisch schwierigen Situationen
 - Hochbetagte Patienten
 G. Luthringshausen, Salzburg

- 10:30-12:00 **FA 4 KOMA UND HIRNTOD** **MOZART 3**
 Erich Schmutzhard, Innsbruck; Joerg Weber, Klagenfurt
 „Hirntod - was gibt es Neues?“
 Vorsitz: Jörg Weber, Klagenfurt; Erich Schmutzhard, Innsbruck
 Die klinische Diagnose Hirntod
 Andreas Kaindlstorfer, Linz
 Wann mache ich wie welche Tests?
 Bettina Pfausler, Innsbruck
 Das neue HD Protokoll im Detail - was ist besser?
 Heinz Kohlfürst, Klagenfurt
- 12:00-13:30 **FA 5 FACHARZTPRÜFUNG VORBEREITUNGSKURS** **MOZART 2**
 Peter Kapeller, Villach; Eduard Auff, Wien;
 Wolfgang Grisold, Wien
- 12:00-13:30 **FA 6 NEUROLOGIE IN DER FLUGMEDIZIN** **MOZART 3**
 (Neurologische Notfälle an Bord und Transportflug-
 tauglichkeit der PatientInnen)
 Alexander Zerbs, Salzburg; Christian Steindl, Wien
- 13:30-15:00 **FA 7 FÜHRERSCHEINRICHTLINIEN:
 DEMENZ, SCHLAGANFALL, EPILEPSIEN** **MOZART 2**
 Regina Katzenschlager, Wien; Christoph Baumgartner, Wien
 Einführung, Begriffsbestimmungen und rechtliche Grundlagen
 Christoph Baumgartner, Wien
 Führerscheinrichtlinien bei vaskulären und neuro-
 degenerativen Erkrankungen
 Regina Katzenschlager, Wien
 Führerscheinrichtlinien bei Epilepsie und anderen
 anfallsartigen Bewusstseinsstörungen
 Christoph Baumgartner, Wien
- 13:30-15:00 **FA 8 EEG - CRASH COURSE** **MOZART 3**
 Soheyl Noachtar, München; Eugen Trinkta, Salzburg
 Prinzipien der EEG Befundung und das normale EEG
 (Indikationsliste, Grundlagen, Lokalisation, etc.)
 Eugen Trinkta, Salzburg
 Überinterpretation vermeiden: Varianten und
 "patterns of unkown clinical significance"
 Soheyl Noachtar, München

Abnormes EEG: von Enzephalopathie bis Koma
 Eugen Trinkta, Salzburg
 Das EEG bei Epilepsien
 Soheyl Noachtar, München

Arbeitsgruppensitzungen

- 09:00-10:30 **AG I AG SCHLAFMEDIZIN** **DOPPLER**
 Vorsitz: Stefan Seidel, Wien
 Videometrie als diagnostisches Werkzeug bei
 schlafbezogenen Bewegungsstörungen
 Nichtpharmakologische Interventionen bei Insomnie
- 09:00-10:30 **AG I AG SCHWINDEL** **TRAPP**
 Vorsitz: Gerald Wiest, Wien
 Update zur Diagnostik und Therapie von
 Gleichgewichtsstörungen
 Alexander Tarnutzer, Zürich
 Administrative Sitzung
- 10:30-12:00 **AG II AG SCHMERZ** **DOPPLER**
 Vorsitz: Nenad Mitrovic, Vöcklabruck;
 Wolfgang Kubik, Bad Radkersburg
 Multimodale Schmerztherapie aus der Sicht der
 Rehabilitation unter Einbeziehung bzw. Diskussion
 der deutschen Versorgungsleitlinie Kreuzschmerz
 Wolfgang Kubik, Bad Radkersburg
- 10:30-12:00 **AG II AG NEUROPALLIATION** **TRAPP**
 Vorsitz: Wolfgang Grisold, Wien
 The role of palliative care in neurology
 David Oliver, Canterbury, UK
 Retrospektive Analyse der sozialen und pflegerischen
 Tätigkeiten im Rahmen einer neuroonkologischen Ambulanz
 Petra Strohmaier, Wien

12:00-13:30 **AG III ARGE NEUROINTENSIVMEDIZIN/INTENSIVNEUROLOGIE** PAPAGENO
 Prognose und Prognostizierung bei lebensbedrohlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems
 Vorsitz: Jörg Weber, Klagenfurt; Erich Schmutzhard, Innsbruck

Prognose bei zerebraler Hypoxie
 Bettina Pfausler, Innsbruck

Prognose bei lebensbedrohlicher bakterieller Meningitis und viraler Enzephalitis
 Jörg Weber, Klagenfurt

Prognose beim schweren Schädel-Hirn-Trauma
 Ronny Beer, Innsbruck

Prognose bei der hypertensiven Massenblutung
 Franz Gruber, Linz

Prognose bei der spontanen Subarachnoidalblutung
 Raimund Helbok, Innsbruck

Beeinflusst die Therapeutische Hypothermie die Prognose?
 Gregor Brössner, Innsbruck

12:00-13:30 **AG III AG NEUROETHIK** DOPPLER
 Vorsitz: Christoph Baumgartner, Wien; Bruno Mamoli, Wien

Medizinisch-ethische Aspekte der Demenz
 Reinhold Schmidt, Graz

Das Unbehagen an der modernen Medizin
 Lukas Kaelin, Wien

Unabhängige PatientInneninformationsstelle“ (UPI) in der Wiener Pflege- und PatientInnenanwaltschaft (WPPA)
 Sigrid Pilz, Wien

12:00-13:30 **AG III AG AUTONOMES NERVENSYSTEM** TRAPP
 Vorsitz: Gregor K. Wenning, Innsbruck; Walter Struhal, Linz

Eröffnung der Sitzung
 Gregor K. Wenning, Innsbruck

Business meeting
 Update on international relations (EFAS/EFNS-EAN)
 Walter Struhal, Linz

Update on ongoing ANS projects
 Gregor K. Wenning, Innsbruck; Walter Struhal

Honorary guest lecture: Update on postural tachycardia syndrome
 Christopher J Mathias, London

12:00-13:30 **AG III AG GESCHICHTE DER NEUROLOGIE** HOHENSALZBURG
 Vorsitz: Franz Gerstenbrand, Wien

Einleitung:
 Franz Gerstenbrand, Wien

Die große Herausforderung der Neurotraumatologie - Verletzungen des zentralen und peripheren Nervensystems im 1. Weltkrieg
 Helmut Gröger, Wien

Diskussion

13:00-14:30 **AG IV AG NEUROIMMUNOLOGIE / ARGE LIQUORDIAGNOSTIK / ARGE NMO** TRAKL
 „Multiple Sklerose & Neuromyelitis optica: Monitoring des Krankheitsverlaufs und der Therapie“
 Vorsitz: Christiane Schmied, Wien; Thomas Berger, Innsbruck

Monitoring mittels MRT - wissenschaftliche Erkenntnisse versus Praxisrelevanz
 Christian Enzinger, Graz

Neuromyelitis optica: Monitoring des Krankheitsverlaufs und der Therapie
 Wolfgang Kristoferitsch, Wien

Monitoring von Multiple Sklerose Therapien
 Michael Khalil, Graz

Potenziell zukünftige Laborbiomarker bei Multipler Sklerose
 Harald Hegen, Innsbruck

Diskussion

13:30-15:00 **AG IV AG NEUROMUSKULÄRE ERKRANKUNGEN** TRAPP
 Vorsitz: Wolfgang Grisold, Wien; Wolfgang Löscher, Innsbruck

Chemotherapy-induced peripheral neuropathy?
 Andreas Argyriou, Patras, Greece

Diskussion

ABBVIE Inserat

13:30-15:00	AG IV AG NEUROONKOLOGIE & AG NEUROIMAGING	DOPPLER
	<p>Vorsitz: Peter Kapeller, Villach; Stefan Oberndorfer, St. Pölten</p> <p>Diagnose und Verlaufskontrolle von Gliomen - MRT PRO: Martha Nowosielski, Innsbruck CONTRA: Franz Payer, Graz</p> <p>Diagnose und Verlaufskontrolle von Gliomen - funktionelle Methoden PET/MRS PRO: Markus Hutterer, Regensburg CONTRA: Susanne Asenbaum, Mauer</p>	
15:00-16:30	ERWEITERTE VORSTANDSSITZUNG DER ÖGN - Präsidenten der Assoziierten Gesellschaften	PAPAGENO
16:30-17:30	S I SATELLITENSYMPOSIUM - ABBVIE	MOZART
	 <p>Fortgeschrittener Parkinson Interaktiv Erkennen & Handeln Vorsitz: Regina Katzenschlager, Wien</p> <p>Referenten: Caroline Thun-Hohenstein, Wien Volker Tomatschger, Hermagor</p> <p>Parkinson im Wandel der Zeit Interessante Patienten-Beispiele der Praxis – was würden Sie tun? Patientenbeispiel Levodopa/Carbidopa intestinales Gel (LCIG)</p>	
16:30-17:30	S II	KARAJAN
	 <p>Aktuelles von Bayer zu Herz und Hirn Betaferon® - 25 Jahre Multiple Sklerose Forschung Barbara Bajer-Kornek, Wien</p> <p>Xarelto: Aktuelle Studiendaten zur Antikoagulation bei Vorhofflimmern Jörg Reinhold Weber, Klagenfurt</p>	

BAYER
Inserat

17:30-18:00

PAUSE

18:00-19:00

OPENING - ERÖFFNUNGSVORTRAG

Begrüßung und Einleitung

Regina Katzenschlager
Präsidentin der ÖGN

Eugen Trinka
Tagungspräsident

Reinhold Fartacek
Ärztlicher Direktor, Christian-Doppler Klinik Salzburg

Die Entwicklung der Neurologie und die Beiträge der
Epileptologie
Herrmann Stefan, Erlangen

19:00

GET TOGETHER

KARAJAN

MITTWOCH

Fortbildungsakademien

07:30-09:00 **FA 9 NEUROLOGIE IN DER SCHWANGERSCHAFT UND STILLPERIODE** TRAKL
Gerhard Luef, Innsbruck; Thomas Berger, Innsbruck
Bildgebende Verfahren in der Schwangerschaft
Christian Enzinger, Graz
Epilepsie und Kopfschmerz
Gerhard Luef, Innsbruck
Multiple Sklerose und andere neuroimmunologische Erkrankungen
Thomas Berger, Innsbruck

07:30-09:00 **FA 10 VIDEOSEMINAR: BEWEGUNGSSTÖRUNGEN** DOPPLER
Petra Schwingenschuh, Graz; Sylvia Bösch, Innsbruck
Anhand von Video-Fallbeispielen wird die Phänomenologie verschiedener hypokinetischer (Parkinsonsyndrome) und hyperkinetischer (Tremor, Dystonie, Tics, Myoklonus, Chorea) Bewegungsstörungen demonstriert und die Differentialdiagnose von einerseits klassischen andererseits seltenen Erkrankungen besprochen.

Plenarsitzungen

09:00-10:30 **PS 1 AUTOIMMUNERKRANKUNGEN IN DER NEUROLOGIE** KARAJAN
Neue Entwicklungen in Diagnostik und Therapie
Vorsitz: Siegrid Fuchs, Graz; Ekaterina Patarai, Wien
Neuromyelitis optica: Update zu Diagnostik und Therapie
Johann Sellner, Salzburg
MRI basierte Biomarker bei Multipler Sklerose
Christian Enzinger, Graz
Neue Therapien in der MS - Eine kritische Betrachtung
Thomas Berger, Innsbruck

10:30-11:00 KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG

TEVA ratiopharm
Inserat

09:00-10:30 **PS 2 MORBUS PARKINSON**
 Neue Entwicklungen in Diagnostik und Therapie
 Vorsitz: Eduard Auff, Wien; Gerhard Ransmayr, Linz

Morbus Parkinson - Zeit für eine Neudefinition?
 Werner Poewe, Innsbruck

Neuroimaging bei Parkinsonsyndromen
 Walter Pirker, Wien

Therapieupdate - Morbus Parkinson
 Regina Katzenschlager, Wien

MOZART

Poster Session

14:30-15:30

POSTER SESSION I

Die einzelnen Beiträge entnehmen Sie bitte dem den Kongressunterlagen beiliegenden Abstractband.

Diagnostische Methoden

Posters: A36 - A41

EINGANGSFOYER

Freie Themen

Posters: A53 - A61

EINGANGSFOYER

Multiple Sklerose

Posters: A62 - A76

EINGANGSFOYER

Muskelerkrankungen

Posters: A77 - A79

AUSSTELLUNGSFOYER

PNS

Posters: A80 - A82

AUSSTELLUNGSFOYER

Schlaganfall

Posters: A83 - A96

AUSSTELLUNGSFOYER

10:30-11:00 **KAFFEEPAUSE & AUSSTELLUNG**

11:00-12:30 **PRESIDENTIAL SYMPOSIUM**
 Vorsitz: Regina Katzenschlager, Wien;
 Eugen Trinkka, Salzburg

KARAJAN

Role of Antagomirs in Epileptogenesis
 David Henshall, Dublin, IRL

Stem cell based Therapies in Multiple Sclerosis
 Ludwig Aigner, Salzburg

Stem Cell Based Treatments in Epilepsy
 Merab Kokaia, Lund, Swe

12:30-13:00 **MITTAGSPAUSE & AUSSTELLUNG**13:00-14:30 **S III SATELLITENSYMPOSIUM - RATIOPHARM**

KARAJAN

**ratiopharm**

MS: Endstation Neurodegeneration?
 Vorsitz: Franz Fazekas, Graz

Duale Pathologie der MS:
 Unter die Spitze des Eisbergs geblickt
 Christian Eggers, Linz

Therapieansatz mit Evidenz für direkte Wirkung im ZNS
 Thomas Berger, Innsbruck

15:30-16:00

KAFFEEPAUSE & AUSSTELLUNG

16:00-17:00

S IV SATELLITENSYMPOSIUM - GENZYME

KARAJAN

genzyme
 A SANOFI COMPANY

Eine neue Option in der Therapie der Multiplen Sklerose
 Vorsitz: Thomas Berger, Innsbruck

The saga of alemtuzumab and multiple sclerosis
 Alastair Compston, Cambridge

Vorstellung des Lemtrada® Moduls
 im MS Therapie Register der ÖGN
 Thomas Berger, Innsbruck

Diskussion

17:00-18:00

GENERALVERSAMMLUNG DER ÖGN

KARAJAN

18:00-19:30 **AG V AG YOUNG NEUROLOGISTS TRAINEES**

DOPPLER

Vorsitz: Bernadette Calabek, Wien; Agnes Pirker, Wien

Update/Teaching course zum Thema Demenz

- 1) Kardiale Sicherheit von Antidementiva - Risiko und Nutzen
- 2) Liquordiagnostik bei Demenz
- 3) Antidepressiva bei Demenz: Sprechen Alzheimer-Patienten überhaupt auf die Therapie an?

GENZYME
Inserat

Fortbildungsakademien

07:30-09:00 **FA 11 VIDEOSEMINAR: EPILEPTISCHE ANFÄLLE** **TRAKL**
 Judith Dobesberger, Salzburg; Joachim von Oertzen, Linz
 Anfallssemiologie - Fokale Epilepsien
 Anfallssemiologie - Generalisierte Epilepsien
 Video-Quiz: Epileptischer oder nicht epileptischer Anfall?

07:30-09:00 **FA 12 DER NEUROLOGISCHE NOTFALL** **DOPPLER**
 Ronny Beer, Innsbruck; Elisabeth Fertl, Wien
 Anhand von aktuellen Fallbeispielen aus der Notfallaufnahme, der neurologischen Akutversorgung und Intensivmedizin wird das Management von folgenden Krankheitsbildern detailliert dargestellt:
 - Ischämischer Schlaganfall
 - Hirnblutung
 - Subarachnoidalblutung
 - Koma
 - Status epilepticus
 - Guillain-Barre-Syndrom
 Ausreichend Raum wird der Diskussion und der Vermittlung von aktuellen Leitlinien gewidmet sein.

Plenarsitzungen

09:00-10:30 **PS 3 PATIENTEN MIT EPILEPSIEN - RISIKEN UND CHANCEN** **KARAJAN**
 Vorsitz: Iris Unterberger Innsbruck; Joachim von Oertzen, Linz
 Risiken pharmakoresistenter Epilepsien - Lebensqualität, Morbidität und Mortalität
 Eugen Trinka, Salzburg
 Mechanismen der Pharmakoresistenz - Neue Aspekte.
 Heidrun Potschka, München
 Neue Trends in der Epilepsiechirurgischen Behandlung von Epilepsien
 Susanne Knake, Marburg

09:00-10:30 **PS 4 NEURODEGENERATIVE ERKRANKUNGEN**
 Vorsitz: Reinhold Schmidt, Graz; Peter Dal-Bianco, Wien
 Lernen und Vergessen im Alter, bei MCI und bei Morbus Alzheimer
 Thomas Benke, Innsbruck
 Computational Neuroimaging bei neurodegenerativen Erkrankungen - Neue Chancen für Surrogatmarker?
 Christoph Scherfler, Innsbruck
 Morbus Alzheimer - Therapiestandards und zukünftige Entwicklungen
 Reinhold Schmidt, Graz

10:30-11:00 KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG

11:00-12:30 **PS 5 SCHLAGANFALL - TIME IS BRAIN** **KARAJAN**
 Vorsitz: Sebastian Mutzenbach, Salzburg; Hans-Peter Haring, Linz
 Schlaganfallprophylaxe mit neuen Antikoagulanzen: Eine kritische Betrachtung
 Jörg Weber, Klagenfurt
 Schlaganfall - Neue Entwicklungen im Akutmanagement
 Julia Ferrari, Wien
 Neurointervention: Zeit für NeurologInnen Hand anzulegen?
 Monika Killer-Oberpfalzer, Salzburg

11:00-12:30 **PS 6 SCHLAFNEUROLOGIE** **MOZART**
 Vorsitz: Birgit Högl, Innsbruck; Claudio Bassetti, Bern
 Kenntnisse und Fertigkeiten in der Schlafneurologie - Eine Europäische Perspektive
 Michael Saletu, Wien
 Narkolepsie - Eine neurologische Modellerkrankung
 Claudio Bassetti, Bern
 Management des Restless-Legs Syndrom/Willis-Ekbom Erkrankung - Therapiestandards
 Birgit Högl, Innsbruck

12:30-13:00 MITTAGSPAUSE & AUSSTELLUNG



Die MS Therapie heute und morgen
Vorsitz: Jörg Kraus, Salzburg

Ausgesuchte Fallbeispiele entlang des MS Kontinuums
Fritz Leutmezer, Wien

Entwicklung der Wirkmechanismen in der MS
Michael Haidinger, Wien

Von der Galenik zur Wirkung: Die Bedeutung der
Pharmakokinetik
Stefan Böhm, Wien

TECFIDERA stellt sich vor - die neue wirksame Option
in der MS Therapie
Thomas Berger, Innsbruck

Poster Session

14:30-15:30

POSTER SESSION II

Die einzelnen Beiträge entnehmen Sie bitte dem den
Kongressunterlagen beiliegenden Abstractband.

Bewegungsstörungen

Posters: A01 - A13

EINGANGSFOYER

Demenz

Posters: A14 - A22

EINGANGSFOYER

Der interessante Fall

Posters: A23 - A35

EINGANGSFOYER

Epilepsien

Posters: A42 - A52

EINGANGSFOYER

Schmerz

Poster: A97

AUSSTELLUNGSFOYER

15:30-16:00

KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG

**BIOGEN
Inserat**

FREITAG

16:00-17:00 **S VI** **SATELLITENSYMPOSIUM - NOVARTIS**

MOZART



Multiple Sklerose: Make the first switch count
Vorsitz: Jörg Kraus, Salzburg

Innovation im Einsatz – Mehr Lebensqualität für
Ihre PatientInnen
Thomas Berger, Innsbruck

Der „Early Switch“ – Früh Handeln für
langfristigen Therapieerfolg
Tjalf Ziemssen, Dresden

17:00-18:00 **WHAT DID I LEARN? - PREISVERLEIHUNGEN**

MOZART

ab 19:00 **GESELLSCHAFTSABEND**

NOVARTIS
Inserat

FREITAG

Fortbildungsakademien

07:30-09:00 **FA 13 NEUROREHABILITATION - A CRASH COURSE** TRAKL
Heinrich Binder, Wien; Josef Spatt, Wien

Im Rahmen des Kurses wird anhand exemplarischer Fälle die Praxis neurologischer Rehabilitation behandelt. Nach einleitenden Impulsvorträgen werden mit dem Auditorium die Evidenz singulärer und komplexer Therapieansätze anhand von Literatur und eigener Erfahrung diskutiert.

07:30-09:00 **FA 14 PERIPHERES NERVENSYSTEM** DOPPLER
Julia Wanschitz, Innsbruck; Karl Hergovich, Wien

Polyneuropathien im Alter
Julia Wanschitz, Innsbruck

Immun-mediierte und entzündliche Polyneuropathien
Karl Hergovich, Wien

Pragmatische Diagnostik von hereditären Neuropathien
Michaela Auer-Grumbach, Wien

09:00-10:30 **FA 15 HANDS ON KURS VARGUSNERVSTIMULATION** TRAKL
Markus Leitinger, Salzburg; Martha Feucht, Wien

Theoretischer Teil:

Studien zur Zulassung der VNS

Studien mit Erfahrungen zu verschiedenen

Epilepsiesyndromen

Vergleich mit t-VNS, eTNS, direct current brain Stimulation, DBS

Praktischer Teil:

Kurze Darstellung des Programmiergerätes für VNS

Praktische Beispiele zu Beginn der Therapie, Etablierung und

Intensivierung kurze Darstellung der Geräte für externe

Trigeminusstimulation kurze Darstellung der Gerätschaft für

DBS einschließlich Ladegerät für Patienten bei

wiederaufladbarem Gerät.

BMS
Inserat

09:00-10:30 **FA 16 DIE NEUROLOGISCHE SCHMERZKLINIK** **DOPPLER**
 Stefan Leis, Salzburg; Christian Lampl, Linz
 Block I - Neuropathische Schmerzen
 Mechanismen neuropathischer Schmerzen am Beispiel des komplex regionalen Schmerzsyndroms
 Christian Lampl, Linz
 Medikamentöse Kombinationstherapie neuropathischer Schmerzen
 Stefan Leis, Salzburg
 Block II - Rückenschmerzen
 Rückenschmerz aus Sicht des Neurologen
 Christian Lampl, Linz
 Probleme in der Langzeitanwendung von Opioiden
 Stefan Leis, Salzburg

Plenarsitzungen

09:00-10:30 **PS 7 NEUROREHABILITATION ALS ANGEWANDTE NEUROWISSENSCHAFT** **KARAJAN**
 Vorsitz: Christian Brenneis, Münster; Heinrich Binder, Wien
 Mechanismen der Neuronalen Plastizität
 Wolf Müllbacher, Wien
 Molekulare Grundlagen der neuronalen Regeneration
 Sébastien Couillard-Deprés, Salzburg
 Funktionelle elektrische Stimulation als komplementäre. Therapiemethode in der Neurorehabilitation
 Michaela Pinter, Krens

10:30-11:00 **KAFFEPAUSE & AUSSTELLUNG**

11:00-12:00 **S VII SATELLITENSYMPOSIUM - BRISTOL-MYERS SQUIBB/PFIZER CORPORATION AUSTRIA** **MOZART**



Apixaban - Gerinnungshemmung aus interdisziplinärer Sicht
 Vorsitz: Hans-Peter Haring, Linz
 Schlaganfall was nun?
 Apixaban und andere DOACs in der thromboembolischen Sekundärprävention
 Hans-Peter Haring, Linz

Vom Vorhofflimmern zur effektiven Gerinnungshemmung:
 Apixaban aus der Sicht des Kardiologen
 Bernd Eber, Wels

11:00-12:00 **S VIII SATELLITENSYMPOSIUM - EVER NEURO PHARMA** **KARAJAN**



Schlaganfall im Rückenmark - Der vaskuläre Querschnitt
 Vorsitz: Heinrich Binder, Wien
 Beitrag der Bildgebung in Diagnose und Differentialdiagnose
 Christian Enzinger, Graz
 Akute spinale Ischämie: Aktuelle Therapiekonzepte
 Johannes Sebastian Mutzenbach, Salzburg
 Vaskuläre Myelopathie - eine interdisziplinäre Herausforderung
 Heinrich Binder, Wien

Plenarsitzungen

12:00-13:00 **PS 8 NEUES AUS DER NEUROONKOLOGIE** **MOZART**
 Vorsitz: St. Oberndorfer, St. Pölten; Peter A. Winkler, Salzburg

Update Therapie maligner Hirntumore
 Stefan Oberndorfer, St. Pölten

Multimodales Neuroimaging in der Neuroonkologie
 Markus Hutterer, Regensburg

12:00-13:00 **PS 9 MY WORST CASE** **KARAJAN**
 ... und was ich daraus gelernt habe
 Vorsitz: Sylvia Bösch, Innsbruck; Franz Fazekas, Graz

13:00-13:15 **OFFICIAL CLOSING CEREMONY** **KARAJAN**

14:30-17:30 **FA 17** **BOTULINUMTOXIN ZERTIFIZIERUNGSKURS KURS 1 (MODUL 1)**

TRAKL

EVER
Inserat

Allgemein - Teil 1:

- Vorstellung des Curriculums
- Vorteile des Zertifikates für den Anwender, Übersicht über der Einsatz von Botulinumtoxin Typ A in der Neurologie

Allgemein - Teil 2:

- Pharmakologische Aspekte von Botulinumtoxin (BoNT)
- Rechtliche Aspekte (Patientenaufklärung, zugelassene Indikationen, Rückerstattung)
- Praktische Hinweise (Verdünnung, Lagerung, Haltbarkeit, Entsorgung)

Dystonie - Teil 1:

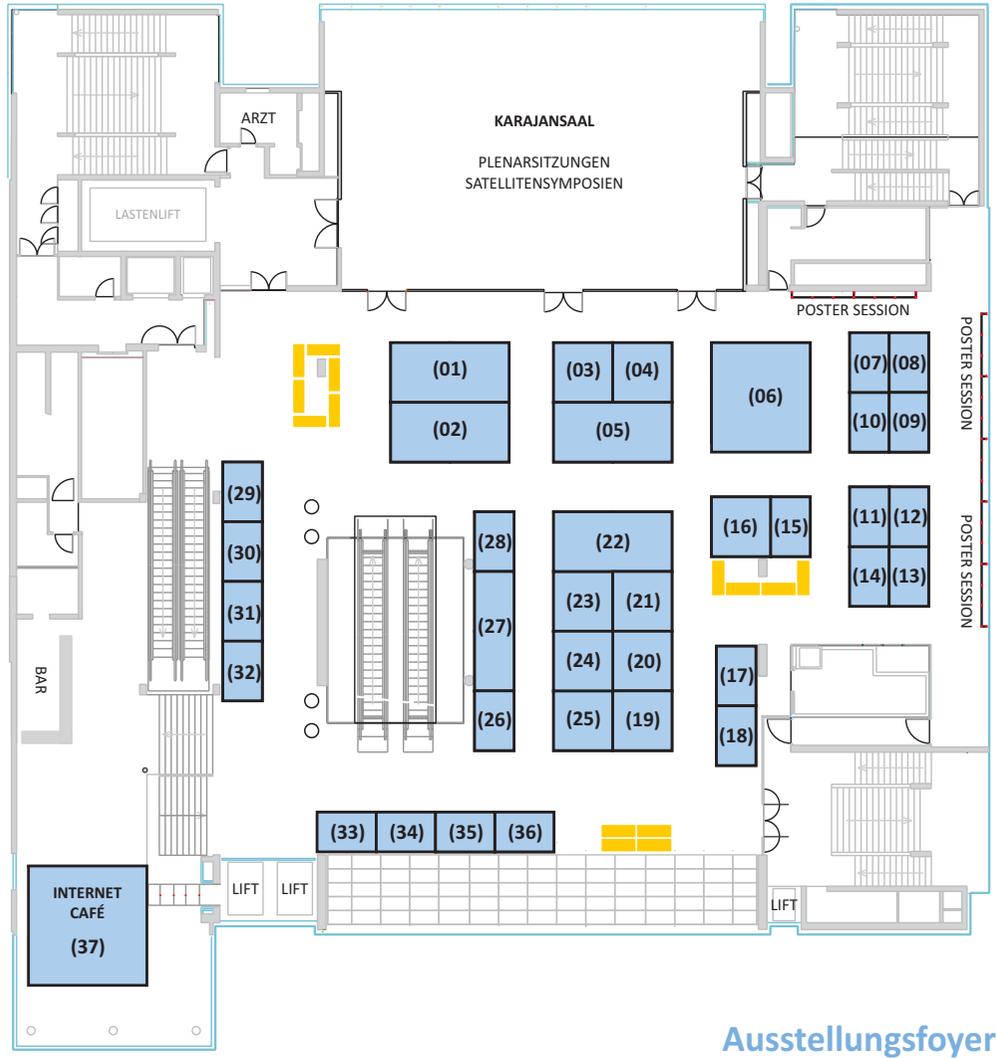
- Dystonie: allgemeine Grundlagen
- Behandlungsmöglichkeiten
- Antikörperbildung
- Dokumentation

Dystonie - Teil 2:

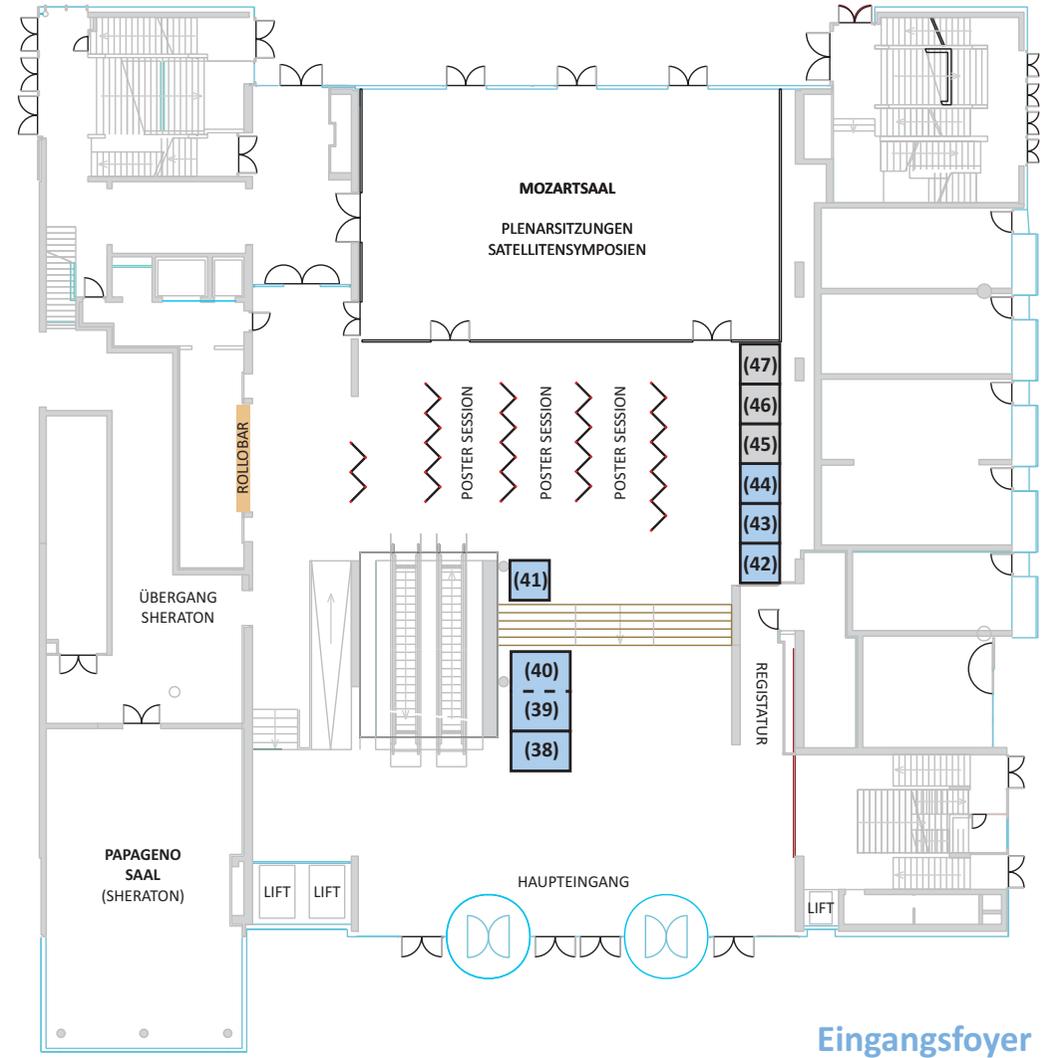
- Zervikale Dystonie: Klinik und Klassifikation
Muskelauswahl und BoNT Dosierung
- Praktische Fallbeispiele und wichtige Hinweise

Ausstellung

Die Aussteller freuen sich auf Ihren Besuch an ihren Ständen. Wir als Veranstalter bedanken uns sehr herzlich für das Engagement eines jeden einzelnen Ausstellers und Sponsors mit deren Zutun und Unterstützung diese Jahrestagung in ihrer Ausprägung erst möglich ist.



Ausstellungsfoyer



Eingangsfoyer

Nummerische Ausstellerliste

01.....Ratiopharm	32.....ZOLL Medical Österreich
02.....Biogen Idec Austria	33.....Bard Medica
03.....Boehringer Ingelheim RCV	34.....Cyberonics Europe
04.....Genericon Pharma	35.....Biotest Austria
05.....Genzyme sanofi-aventis	36.....AIT Austrian Institute of Technology
06.....Bayer Austria	37.....Genzyme sanofi-aventis
07.....Ipsen Pharma	38.....Sandoz Österreich
08.....Shire Deutschland	39.....MedMedia Verlag und Mediaservice
09.....Licher MT	40.....Österreichische Gesellschaft für Neurologie
10.....GE Healthcare	41.....Österreichische Dystonie Gesellschaft
11.....Medtronic Österreich	42.....Paracelsus Medizinische Universität
12.....g.tec Guger Technologies	43.....Medical Park Chiemsee
13.....AbbVie	44.....Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich
14.....Almirall	
15.....Merz Pharma Austria	
16.....Lundbeck Austria	
17.....Eisai Österreich	
18.....Nihon Kohden Europe	
19.....Actavis	
20.....alpha trace medical systems Dr. Grossegger & Drbal	
21.....AOP Orphan Pharmaceuticals	
22.....Novartis Pharma	
23.....Pharm-Allergan	
24.....sonoArena	
25.....UCB Pharma	
26.....Austroplant Arzneimittel	
27.....Bristol-Myers Squibb	
27.....Pfizer Corporation Austria	
28.....Merck	
29.....G.L. Pharma	
30.....CSC Pharmaceuticals	
31.....Ever Neuro Pharma	

Alphabetische Ausstellerliste

AbbVie	13
Actavis	19
AIT Austrian Institute of Technology	36
Almirall	14
alpha trace medical systems Dr. Grossegger & Drbal	20
AOP Orphan Pharmaceuticals	21
Austroplant Arzneimittel	26
Bard Medica	33
Bayer Austria	06
Biogen Idec Austria.....	02
Biotest Austria	35
Boehringer Ingelheim RCV.....	03
Bristol-Myers Squibb	27
CSC Pharmaceuticals	30

Cyberonics Europe.....	34
Eisai Österreich	17
Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich.....	44
Ever Neuro Pharma	31
G.L. Pharma	29
g.tec Guger Technologies.....	12
GE Healthcare	10
Genericon Pharma.....	04
Genzyme sanofi-aventis	05
Genzyme sanofi-aventis	37
Ipsen Pharma.....	07
Licher MT.....	09
Lundbeck Austria	16
Medical Park Chiemsee	43
MedMedia Verlag und Mediaservice	39
Medtronic Österreich	11
Merck	28
Merz Pharma Austria.....	15
Nihon Kohden Europe	18
Novartis Pharma.....	22
Österreichische Gesellschaft für Neurologie	40
Österreichische Dystonie Gesellschaft	41
Paracelsus Medizinische Universität.....	42
Pfizer Corporation Austria	27
Pharm-Allergan.....	23
Ratiopharm	01
Sandoz Österreich.....	38
Shire Deutschland.....	08
sonoArena	24
UCB Pharma	25
ZOLL Medical Österreich.....	32

Ausstellerverzeichnis

AbbVie GmbH

Perfektastrasse 84A
1230 Wien
Österreich

Actavis GmbH

Münchener Bundesstraße 142
5020 Salzburg
Österreich

AIT Austrian Institute of Technology GmbH

Donau City Straße 1
1220 Wien
Österreich

Almirall GmbH

Breitenfurter Strasse 113/101
1120 Wien
Österreich

alpha trace medical systems Dr.

Grossegger & Drbal GmbH
Ruthgasse 19/1
1190 Wien
Österreich

AOP Orphan Pharmaceuticals AG

Wilhelminenstrasse 91/11 f
1160 Wien
Österreich

Austroplant Arzneimittel GmbH

Richard-Strauss-Straße 13
1232 Wien
Österreich

Bard Medica S.A.

Modecenterstr. 22/Top D36
1030 Wien
Österreich

Bayer Austria GmbH

Herbststraße 6-10
1160 Wien
Österreich

Biogen Idec Austria GmbH

Stella-Klein-Löw-Weg 15/3
1020 Wien
Österreich

Biotest Austria GmbH

Einsiedlergasse 58
1050 Wien
Österreich

Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG

Dr. Boehringer Gasse 5-11
1121 Wien
Österreich

Bristol-Myers Squibb GesmbH

Handelskai 92 Rivergate/Gate 1
1200 Wien
Österreich

CSC Pharmaceuticals Handels GmbH

Gewerbestraße 18-20
2102 Bisamberg
Österreich

Cyberonics Europe BVBA

Benno-Jacob-Straße 2
44139 Dortmund
Deutschland

Eisai GmbH Niederlassung Österreich

Saturn Tower, Leonard-Bernstein-Straße 10
1220 Wien
Österreich

Epilepsie und Arbeit gemeinnützige Beratungs- und Entwicklungs-GmbH

Eggenbergerstraße 7/2
8020 Graz
Österreich

Ever Neuro Pharma GmbH

Oberburgau 3
4866 Unterach
Österreich

G.L. Pharma GmbH

Schlossplatz 1
8402 Lannach
Österreich

g.tec Guger Technologies OG

Sierningstrasse 14
4521 Schiedlberg
Österreich

GE Healthcare Handels GmbH

Technologiestrasse 10 / Euro Plaza Geb. E
1120 Wien
Österreich

Genericon Pharma GmbH

Hafnerstraße 211
8054 Graz
Österreich

Genzyme sanofi-aventis GmbH

Leonard Bernstein Strasse 10 / Saturn
Tower
1220 Wien
Österreich

Ipsen Pharma GmbH

Willy-Brandt-Straße 3
76275 Ettlingen
Deutschland

Licher MT GmbH

Langer Acker 18
30900 Wedemark
Deutschland

Lundbeck Austria GmbH

Dresdner Straße 82
1200 Wien
Österreich

Medical Park Chiemsee/ Loipl GmbH & Co. KG

Thanngasse 15
83483 Bischofswiesen
Deutschland

MedMedia Verlag und Mediaservice GmbH

Seidengasse 9/Top 1.1
1070 Wien
Österreich

Medtronic Österreich GmbH

Handelskai 94-96
1200 Wien
Österreich

Merck GmbH

Zimbagasse 5
1147 Wien
Österreich

Merz Pharma Austria GmbH

Guglgasse 17
1110 Wien
Österreich

Nihon Kohden Europe GmbH

Raiffeisenstraße 10
61191 Rosbach
Deutschland

Novartis Pharma GmbH

Stella-Klein-Loew-Weg 17
1020 Wien
Österreich

Österreichische Gesellschaft für Neurologie

Skodagasse 14-16
1080 Wien
Österreich

Österreichischen DYSTONIE Gesellschaft

Obere Augartenstraße 26 - 28
1020 Wien
Österreich

Paracelsus Medizinische Universität

Strubergasse 21
5020 Salzburg
Österreich

Pfizer Corporation Austria GmbH

Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien
Österreich

Pharm-Allergan GmbH

Wienerbergstrasse 11, Twin Tower 12A
1100 Wien
Österreich

Sandoz GmbH

Stella-Klein-Loew-Weg 17
1020 Wien
Österreich

Shire Deutschland GmbH

Friedrichstrasse 149
10117 Berlin
Deutschland

SonoArena Vertriebs GmbH

Johen-Rindt-Straße 21
1230 Wien
Österreich

TEVA-ratiopharm Arzneimittel Vertriebs GmbH

Albert-Schweitzer-Gasse 3
1140 Wien
Österreich

UCB Pharma GmbH

Geiselbergstraße 17-19/2/5
1110 Wien
Österreich

ZOLL Medical Österreich GmbH

Wienerbergstraße 11
1100 Wien
Österreich

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Duodopa®, 20 mg/ml + 5 mg/ml, Gel zur intestinalen Anwendung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** 1 ml Gel enthält 20 mg Levodopa und 5 mg Carbidopa-Monohydrat; 100 ml Gel enthalten 2000 mg Levodopa und 500 mg Carbidopa-Monohydrat. Sonstige Bestandteile: Carmellose-Natrium, gereinigtes Wasser. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antiparkinsonmittel, Levodopa und Decarboxylasehemmer; ATC-Code: N04BA02. **ANWENDUNGS- GEBIETE:** Behandlung der fortgeschrittenen, auf Levodopa-reaktiven Parkinson-Krankheit mit schweren motorischen Fluktuationen und Hyper-/Dyskinesie, wenn verfügbare Kombinationen von Antiparkinsonmitteln nicht zu zufrieden stellenden Ergebnissen geführt haben. Ein positiver Test der klinischen Reaktion auf Duodopa, verabreicht über eine temporäre Nasoduodenalsonde, ist erforderlich, bevor eine Dauersonde gelegt wird. **GEGENANZEIGEN:** Duodopa ist kontraindiziert bei Patienten mit: Überempfindlichkeit gegen Levodopa, Carbidopa oder einen der sonstigen Bestandteile, Engwinkel-Glaukom, schwerer Leber- und Niereninsuffizienz, schwerer Herzinsuffizienz, schwerer Herzrhythmie, akutem Schlaganfall. Nicht-selektive MAO-Hemmer und selektive MAO-Hemmer des Typs A dürfen nicht gleichzeitig angewendet werden; ihre Gabe muss mindestens zwei Wochen vor Aufnahme der Behandlung mit Duodopa abgesetzt werden. Erkrankungen, bei denen Adrenergika kontraindiziert sind, z. B. Phäochromozytom, Schilddrüsenüberfunktion und Cushing-Syndrom. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig. **INHABER DER ZULASSUNG:** AbbVie GmbH, Perfektastraße 84A, 1230 Wien. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information: 08/2012

Xarelto 10 mg/15 mg/20 mg Filmtabletten (Vor Verschreibung bitte die Fachinformation beachten). Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Abschnitt 4.8. **Qualitative und Quantitative Zusammensetzung:** Wirkstoff: 10 mg/15 mg/20 mg Rivaroxaban. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat; Filmüberzug: Macrogol 3350, Hypromellose, Titandioxid (E 171), Eisen(III)-oxid (E 172). Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jede 10 mg/15 mg/20 mg Filmtablette enthält 26,51 mg/24,13 mg/21,76 mg Lactose (als Monohydrat). **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Direkte Faktor-Xa-Inhibitoren, ATC-Code: B01AF01 **Anwendungsgebiete:** 10 mg: Zur Prophylaxe venöser Thromboembolien (VTE) bei erwachsenen Patienten nach elektiven Hüft- oder Kniegelenkersatzoperationen. 15 mg/20 mg: Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren, wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter ab 75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile; akute, klinisch relevante Blutungen; Läsionen oder klinische Situationen mit einem signifikanten Risiko einer schweren Blutung; die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulanzen, außer bei der Umstellung der Antikoagulationstherapie auf oder von Rivaroxaban (siehe Abschnitt 4.2) oder wenn UHF in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie und einem klinisch relevanten Blutungsrisiko, einschließlich zirrhotischer Patienten mit Child Pugh B und C, verbunden sind; Schwangerschaft u. Stillzeit. **Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen:** Eine klinische Überwachung in Übereinstimmung mit der antikoagulatorischen Praxis wird während der gesamten Behandlungsdauer empfohlen. Die Gabe von Xarelto sollte bei Auftreten einer schweren Blutung unterbrochen werden. Mit zunehmendem Alter kann sich das Blutungsrisiko erhöhen. Nicht empfohlen: bei Patienten mit einer schweren Nierenfunktionseinschränkung (Kreatinin-Clearance <15 ml/min); bei Patienten, die gleichzeitig eine systemische Behandlung mit Wirkstoffen, die gleichzeitig stark CYP3A4 und P-gp inhibieren, z.B. Azol-Antimykotika oder HIV-Proteaseinhibitoren, erhalten; bei Patienten mit erhöhtem Blutungsrisiko; bei Patienten, die gleichzeitig starke CYP3A4 Induktoren erhalten, es sei denn der Patient wird engmaschig auf Anzeichen oder Symptome einer Thrombose überwacht; Nicht empfohlen aufgrund des Fehlens von Daten: bei Patienten unter 18 Jahren; bei Patienten, die zeitgleich mit Dronedaron behandelt werden; 10 mg: Patienten, die sich einer Operation nach Hüftfraktur unterzogen haben; 15 mg/20 mg: bei Patienten mit künstlichen Herzklappen; bei Patienten mit einer LE, die hämodynamisch instabil sind oder eine Thrombolyse oder pulmonale Embolektomie benötigen. Mit Vorsicht empfohlen: bei Patienten mit einer schweren Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance 15 - 29 ml/min) oder mit einer Nierenfunktionsstörung, wenn gleichzeitig andere Arzneimittel eingenommen werden, die zu erhöhten Rivaroxaban Plasmaspiegeln führen; bei Patienten, die gleichzeitig auf die Gerinnung wirkende Arzneimittel erhalten, 10 mg: bei der Anwendung von neuraxialer Anästhesie oder Spinal/Epiduralanästhesie; 15 mg/20 mg: es gelten spezielle Dosisempfehlungen für Patienten mit einer mittelschweren oder schweren Nierenfunktionsstörung und im Fall von Patienten mit einer TVT/LE nur dann, deren abgeschätztes Blutungsrisiko das Risiko für eine rezidivierende TVT/LE überwiegt; bei Patienten mit dem Risiko einer ulzerativen gastrointestinalen Erkrankung kann eine prophylaktische Behandlung erwogen werden. Obwohl die Behandlung mit Rivaroxaban keine Routineüberwachung der Exposition erfordert, können die mit einem kalibrierten quantitativen Anti-Faktor Xa-Test bestimmten Rivaroxaban-Spiegel in Ausnahmesituationen hilfreich sein. Xarelto enthält Lactose. **Nebenwirkungen:** Häufig: Anämie, Schwindel, Kopfschmerzen, Augeneinblutungen, Hypotonie, Hämatome, Epistaxis, Hämoptyse, Zahnfleischbluten, gastrointestinale Blutung, gastrointestinale und abdominale Schmerzen, Dyspepsie, Übelkeit, Verstopfung, Durchfall, Erbrechen, Pruritus, Hautrötung, Ekchymose, kutane und subkutane Blutung, Schmerzen in den Extremitäten, Blutung im Urogenitaltrakt (einschließlich Hämaturie und Menorrhagie), Einschränkung der Nierenfunktion, Fieber, periphere Ödeme, verminderte Leistungsfähigkeit, Transaminasenanstieg, Blutung nach einem Eingriff (einschl. postoperativer Anämie und Wundblutung), Bluterguss, Wundsekretion. Gelegentlich: Thrombozythämie, allergische Reaktion, allergische Dermatitis, zerebrale und intrakranielle Blutungen, Synkope, Tachykardie, trockener Mund, Leberfunktionsstörung, Urtikaria, Hüftgelenksarthrose, sich unwohl fühlen, kutane und subkutane Blutung, Anstieg von Bilirubin, alkalischer Phosphatase, LDH, Lipase, Amylase und der GGT. Selten: Gelbsucht, Blutung in einen Muskel, lokale Ödeme, Anstieg von konjugiertem Bilirubin, vaskuläres Pseudoaneurysma. Nicht bekannt: Kompartmentsyndrom oder (akutes) Nierenversagen als Folge einer Blutung, Angioödem und allergisches Ödem. **Inhaber der Zulassung:** Bayer Pharma AG, D-13342 Berlin, Deutschland. **Verschreibungs-/ Apothekenpflicht:** Rezeptpflichtig (NR), apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekten sind den veröffentlichten Fachinformationen zu entnehmen. **Stand der Information:** November 2013

CSL BEHRING
Inserat

